

# Klimaschutz: Signalwirkung erhofft

## 17. Firmenlauf soll erstmals nachhaltig sein / Viele Ideen, viele Unterstützer

VON SUSANNE KORNAU

**Lüdenscheid** – Obwohl die Firmenläufer kaum mit dem Training für den 5. Juli begonnen haben dürften, ist der Startschuss für einen wichtigen Teilnehmer bereits gefallen: den Klimaschutz. Erstmals wollen Turbo-Schnecken und AOK Tausende unter dem Motto „Aktiv fürs Klima“ auf die 5,6 Kilometer lange Strecke schicken. Erklärtes Ziel: den Plastikmüllanteil der Großveranstaltung drastisch zu verringern.

„So'n bisschen haben die Turbo-Schnecken schon immer darauf geachtet“, sagt Chef-Schnecke Brigitte Klein. Aber jetzt hat der Großverein gemeinsam mit Sponsoren und Unterstützern einen ehrgeizigen Mehr-Punkte-Plan ausgearbeitet. Somit möchte man nicht nur etwas fürs Firmenklima tun, sondern für Lüdenscheid insgesamt.

„Man fängt irgendwo klein an, und dann wird es immer mehr“, sagte Brigitte Klein dazu gestern im Schneckenhaus. Zugleich warnte sie vor dem Anspruch, schon beim ersten Versuch von 0 auf 100 zu kommen: „70, 80 Prozent sind auch schon gut.“

Die Schnecken richten ihr



„Es läuft“, freuen sich Brigitte Klein (rote Jacke) und die AOK-Firmenlauf-Unterstützer.

FOTO: KORNAU

Augenmerk vor allem auf Verpflegung und Getränke. Verantwortlich dafür zeichnet Kerstin Mlitz, die Einwegstreicht und Mehrweg will, auf Regionales setzt, auf Obst für die Streckenposten und ein Wassermobil, wodurch das Schleppen von Kästen wegfällt. „Wir wollen den Streckenmüll eindämmen“, sagte sie und tüftelt an Sammelstellen für Mehrwegbecher etwa an der ersten Wasserstation am Wehberg. Gespannt ist man auf den Mülltonnen-Vergleich des STL: Was fiel beim 16. Lauf an, wie viel wird es beim 17. sein?

Auch Werbematerial soll klimafreundlich gedruckt und, wie alles, möglichst nachhaltig sein. So will die

Volksbank als kleines Helfer-Dankeschön Obst-/Gemüsebeutel verteilen, die MVG wird wieder freie Fahrt im Stadtgebiet für Helfer und Läufer gewähren und die Umweltberatung der Verbraucherzentrale berät und hilft als Mit-Initiator. „Meine Hoffnung ist“, sagt Viola Link, „dass jetzt kein Verein mehr daran vorbeikommt. Das ist eine Signalfunktion.“

Stadtwerkesprecher Andreas Köster unterstützt auf dreierlei Art: mit dem Klimafair-Tarif für Strom, einem Wasserwagen sowie Elektromobilen bis hin zum Roller. Die Elektroflotte wird von Busch-Jaeger ergänzt.

Das alles und noch mehr soll in eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung

## KOMMENTAR

Gar nicht so schwer:

### Nachhaltig denken

VON SUSANNE KORNAU



Und wenn's regnet? Einmal-Regencapes aus Plastik, wie noch vor ein paar Jahren, wird's jedenfalls beim Firmenlauf nicht mehr geben, denn: „Jeder hat eine Regenjacke.“ – Dieser kurze Dialog beim Pressegespräch zeigt: Eigentlich ist gar nicht viel Aufwand erforderlich, um etwas nachhaltig zu verändern. Manchmal reicht es, nachzudenken. Die Schnecken haben bisher immer wieder ge-

zeigt, dass sie Großprojekte stemmen können, dass sie die richtigen Helfer motivieren und sich realistische Ziele setzen. Dabei spielt ihnen in die Hände, dass sie selbst vorgeben können, wie's laufen soll. Dann zieht die Masse mit und zwar mit Vergnügen. Die eigentlich schwierige Aufgabe beginnt erst danach: Wenn jeder Einzelne gefordert ist, den Anspruch in seinen Alltag zu übernehmen.

der Energieagentur fließen. „Diese Start-Bilanz wird uns in den nächsten Jahren begleiten“, versprach Marcus Müller, seit kurzem Klimaschutz-Beauftragter bei der Stadt. „Wir können in vielerlei Hinsicht nicht so weitermachen wie bisher“, sagte er. „Aber heute muss man das den Leuten über den Spaß vermitteln.“ Denkbar ist gar,

dass „der Firmenlauf“ künftig jedes Jahr einen Baum pflanzt, als Kompensation. Ideen ohne Ende. Zustimmung gab's von Schnecken-Bufdi Marcel Laudien: „Ich bin begeistert, dass ich das miterleben darf. Wir sollten den jungen Menschen, die für den Klimaschutz demonstrieren, zeigen, dass wir bereit sind, das anzunehmen.“